

**VERHANDLUNGSSCHRIFT**

über die 15. Sitzung des Bau- u. Finanzausschusses, am 16. Juni 2011 um 16.00 Uhr im großen Sitzungssaal, 2. Stock gemeinsam mit dem Stadtrat.

**Anwesende:**

Obmann Stadtrat Thomas Loidl  
Stadträtin Heidemaria Stögner  
Gemeinderat Herbert Hödlmoser  
Gemeinderat Tobias Loidl  
Vizebürgermeister Christian Zierler  
Stadträtin Margarete Wimmer  
Gemeinderat Engelbert Grießmeier  
Gemeinderat-Ersatz Hans-Georg Aster  
Gemeinderat-Ersatz Dr. Alfred Hausotter

**Beratend anwesend:**

Stadtamtsdirektor Dr. Sifkovits  
Mag. Wolfgang Degeneve

**Zuhörer:**

Bürgermeister Hannes Heide  
Stadträtin Mag. Helga Leitner  
Stadtrat Anton Fuchs  
GR. Dipl.Ing. Andreas Laimer

**Entschuldigt abwesend:**

Obmann-Stellvertreterin Gemeinderätin Ursula Leitner  
Gemeinderat Wilhelm Blohberger

**Schriftführer:**

Rechnungsdirektor Rainer Stadler

**Tagesordnung:**

- 1) Genehmigung der Verhandlungsschrift vom 3. März 2011
- 2) Berichte
- 3) Personalangelegenheiten
- 4) Katrin Seilbahn
- 5) Generalsanierung Leichenhalle
- 6) Gastbeitrag nach der Elternbeitragsordnung für Kindergärten u. Krabbelstube
- 7) Schülerauspeisung, Anpassung Entgelte
- 8) Nachmittagsbetreuung, Anpassung Entgelte
- 9) Gemeindeeigene Gebäude, Betriebskostenersatz für Veranstaltungen
- 10) Ausstellung „Sisi und ihre Kleider“
- 11) Subventionsansuchen
- 12) „Ischler Gulden“
- 13) Landesdarlehen für Wasserver- u. Abwasserentsorgungsanlagen, Änderung der Rückzahlungskonditionen
- 14) Salzkammergut Soleweg, Sanierung
- 15) SHV Gmunden, Grundkauf für Bezirksseniorenheim
- 16) Allfälliges

## 1) Genehmigung der Verhandlungsschrift

Vor Eingang in die Sitzung erklärt der **Obmann**, dass die Verhandlungsschrift über die Sitzung vom 3. März 2011 bis zum Ende der Sitzung aufliegt, und sollte kein Einwand dagegen erfolgen, so gilt diese als genehmigt.

## 2) Berichte

### 2.1) Bericht der BH Gmunden Rechnungsabschluss 2010 – lt. Beilage

Der Bericht wurde an alle Mitglieder von Finanzausschuss und Stadtrat versandt und soll dem Gemeinderat in der nächsten Sitzung zur Kenntnis gebracht werden.

### 2.2) Bericht CHF-Darlehen

**Hr. Stadler** berichtet, dass der Kurs des Euro gegenüber dem Schweizer Franken auf rund 1,20 gesunken ist, was bezogen auf die ursprüngliche Darlehenssumme von € 6,5 Mio. (CHF 10.245.300 mit dem Einstiegskurs von 1,5762) eine nominelle Erhöhung der Darlehensschuld auf rund € 8,5 Mio. bedeutet. Ein tatsächlicher Verlust wird erst im Falle eines Ausstiegs realisiert. Da die Darlehen sehr lange Laufzeiten (25 bis 33 Jahre) haben ist ein Ausstieg weder sinnvoll noch finanziell bewältigbar. Sofern Tilgungen fällig werden, müssen die erforderlichen CHF zum aktuellen Kurs angekauft werden. Die Kursverluste werden teilweise durch den Zinsvorteil von rund 1 % zwischen Euro u. CHF vermindert.

### 2.3) Finanzielle Situation per 31. Mai 2011

**Hr. Stadler** berichtet, dass bei den Abgaben-Ertragsanteilen mit Mehreinnahmen von rund € 400.000 zu rechnen ist. Die Einnahmen bei der Kommunalsteuer liegen mit rund € 100.000 hinter den Erwartungen. Bei den Parkgebühren für die beschränkten Parkplätze muss noch die Entwicklung der Sommersaison (Vergebührung an den Wochenenden) noch abgewartet werden. Die Installation der Radaranlage dürfte sich mit Strafen von mind. € 300.000 positiv auf die Budgetentwicklung auswirken. Von Mitgliedern des Ausschusses wird angeregt, die Strafgebühren für die Straßensanierung zu verwenden. **Dr. Sifkovits** weist darauf hin, dass lt. Erlass der Landesregierung allfällige Mehreinnahmen für die Abgangsdeckung zu verwenden sind. Aufgrund der Einnahmementwicklung kann mit einer starken Verminderung des für 2011 prognostizierten Abganges von € 589.100,- gerechnet werden. Aus dem Jahr 2009 sind noch € 400.000,- zu finanzieren. Für den Abgang 2010 (€ -1.012.000) wird eine Abgangsdeckung zwischen 50 % und 75 % erwartet.

## 2.4) Bad Ischl Event & Werbeges.mbH.

### 2.4.1) Quartalsbericht 1.V.2011

Zeitraum	Stadtmarketing	Kongress- u. Theaterhaus	Veranstaltungen	Summe
Gewinn/Verlustvortrag aus 2009	32.655,95	-78.653,04	-64.449,07	-110.446,16
Gewinn/Verlust 2010	-120.000,00	-20.000,00	-83.000,00	-223.000,00
Saldo per 31.12.2010	-87.344,05	-98.653,04	-147.449,07	-333.446,16
1.Q.2011	-16.025,27	-17.684,75	2.782,38	-30.927,64
Saldo per 31.3.2011	-103.369,32	-116.337,79	-144.666,69	-364.373,80

Zur Sanierung der Finanzen im Bereich der Veranstaltungen wurden bereits Maßnahmen gesetzt.

### 2.4.2) Kongress u. Theaterhaus, Bilanz 2009 u. Voranschlag 2011

	Voranschlag 2011	Voranschlag 2010	Ergebnis 2009	Ergebnis 2008
Umsätze	241.400,00	253.000,00	357.827,38	597.076,26
Ausgaben	427.650,00	440.000,00	554.726,30	743.766,11
Abgang (EgT)	-186.250,00	-187.000,00	-196.898,92	-146.689,85
bezahlter/veranschl. Gemeindezuschuss	100.000,00	100.000,00	100.000,00	236.678,93
Bilanzverlust (sal- diert)			-56.082,04	-22.571,00

**Beschluss:** Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

### **3) Personalangelegenheiten**

Beratung und Beschlüsse siehe eigenes Protokoll Personalabteilung.

### **4) Katrin Seilbahn**

#### **4.1) Katrin Seilbahn, Haftung für Darlehen**

Vom Gemeinderat wurde am 6. Mai 2010 bzw. ergänzend am 7. Oktober 2010 die Haftungsübernahme für ein Darlehen der Katrin Seilbahn beschlossen und in weiterer Folge vom Amt der Landesregierung aufsichtsbehördlich genehmigt, wobei sich der Darlehensbetrag wie folgt zusammengesetzt hätte:

Abdeckung 1-jähriges Darlehen	€ 250.000,--
Abdeckung Girokonto Katrin	€ 300.000,--
Abgangsdeckung lfd. Betrieb	€ 550.000,--
Gesamt	<u>€ 1.100.000,--</u>

Da der bezahlte Abgang an die Katrin Seilbahn bisher von der Aufsichtsbehörde anerkannt und somit im Rahmen der Abgangsdeckung zumindest teilweise refundiert wurde, wurde mit der Geschäftsführung der Katrin Seilbahn vereinbart, den 2010 bezahlten Betriebszuschuss von € 500.000,-- nicht an die Gemeinde zurückzuzahlen und das Darlehen um diesen Betrag zu kürzen, sodass letztendlich „nur“ ein Betrag von € 600.000,-- zugezahlt wurde.

Im Hinblick auf die Liquiditätsprobleme der Katrin Seilbahn und die Tatsache, dass die Gemeinde die Haftung als Bürge und Zahler übernommen hat, wurde vom Gemeinderat im Voranschlag 2011 unter der Post 1/8981-7550 Katrin Seilbahn AG, Lfd. Transferzahlungen ein Betrag von € 68.100,-- für die Zahlung der Annuitäten (Tilgung € 60.000,--, Zinsen € 8.100,--) beschlossen.

Im Zuge der letztmaligen Bilanzprüfung vor der Umwandlung in eine GmbH. ist es für die Fortbestandsprognose erwünscht, dass die Gemeinde eine Rückstehungserklärung abgibt, d.h. dass die Katrin Seilbahn AG – in weiterer Folge Katrin Seilbahn GmbH. – aus diesem Titel nicht in Anspruch genommen wird.

Es wird der Antrag gestellt, die gewünschte Rückstehungserklärung gegenüber der Katrin Seilbahn AG – in weiterer Folge Katrin Seilbahn GmbH. abzugeben.

**Beschluss:** Der Ausschuss beschließt einstimmig, antragsgemäß.

#### **4.2) Katrin Seilbahn, Umwandlung AG in GmbH (Squeeze-out-Verfahren)**

Mit Beschluss des Stadtrates vom 3. März 2011 wurde die LeitnerLeitner Audit Partners GmbH. mit der Erstellung eines Gutachtens für die Bewertung des Firmenwertes mit geschätzten Kosten von € 13.000,-- bis € 18.000,-- (netto) beauftragt. Aufgrund zusätzlicher Berechnungen (integrierte Planungsrechnung, Liquiditätswertermittlung) hat nicht nur die Umwandlung verzögert, sondern

auch die Kosten auf € 29.052,52 + 20 USt. erhöht. Die Rechnung wurde vom Vorstand der Katrin Seilbahn geprüft und sachlich bestätigt und mittlerweile beglichen.

Im umfangreichen Gutachten der Fa. LeitnerLeitner wurde der Wert pro Aktie mit Null festgestellt. Die mit der Abwicklung der Umwandlung beauftragte Rechtsanwaltskanzlei Dr. Peter Mair / Dr. Philipp DeGoederen / Dr. Thomas C. Mair hat mitgeteilt, dass aufgrund einschlägiger Literatur eine Barabfindung zwingend vorgesehen ist. Aufgrund dieser Tatsache wird im gemeinsamen Bericht des Vorstandes und des Hauptaktionärs vorgeschlagen für die 1.088 in Streubesitz befindlichen Stückaktien – die Gemeinde hält derzeit 42.412 von 43.500 Stückaktien – eine Barabfindung von 10 Cent pro Stückaktie festzulegen.

**Beschluss:** Der Ausschuss beschließt einstimmig, der vorgeschlagenen Vorgangsweise zuzustimmen.

### **5) Generalsanierung Leichenhalle**

Vom Stadtpfarramt wurde ein Sanierungsprojekt erarbeitet, wobei die bestehende Leichenhalle und die Wohnung im 1. Stock saniert sowie friedhofseitig ein kleiner Anbau erfolgen soll.

Laut Kostenschätzung von Arch. Adler stellen sich die Kosten incl. MWSt. wie folgt dar:

Sanierung Leichenhalle	€ 270.982,81
Sanierung Wohnung	€ 75.196,12
Zubau	€ 132.679,40
Gesamtkosten incl. MWSt.	<u>€ 478.858,33</u>

Der **Obmann** berichtet, dass das Projekt beim Amt der Oö. Landesregierung zur Prüfung vorgelegt wurde. Vom zuständigen Gemeindeferenten erfolgte die Erledigung in der Form, dass die Gemeinde das Projekt fördern möchte, auf die Realisierung anderer Projekte verzichten bzw. diese verschieben müsste. Das Schreiben von LH-Stv. Ackerl wurde an die Pfarre weitergeleitet. Auf die Frage, ob die Gemeinde in der Angelegenheit eine gesetzliche Verpflichtung hat, erklärt Dr. Sifkovits, dass die Gemeinde verpflichtet wäre eine Leichenhalle zu errichten u. zu betreiben, sofern diese Verpflichtung nicht von der Pfarre übernommen wird.

**Beschluss:** Der Ausschuss beschließt einstimmig, die Angelegenheit hinsichtlich der Notwendigkeit der Maßnahmen zu prüfen.

### **6) Gastbeitrag nach der Elternbeitragsordnung für Kindergärten u. Krabbelstube**

In der letzten Dienstbesprechung der Amtsleiter wurde die Frage der Höhe der Gastbeiträge beraten.

Der Zuschussbedarf liegt lt. Erhebung der BH im Bezirk

Gemeindekindergärten zw. € 900,-- und € 2.600,--

Sonstige Träger zw. € 800,-- und € 3.100,--

Krabbelstuben zw. € 1.400,-- und 4.100,--

Horte zw. € 500,-- und € 1.500,--

Im Zuge der Diskussion haben sich 10 Gemeinden wie Gmunden, Bad Ischl u. Bad Goisern für die Abrechnung der tatsächlichen Kosten und 10 Gemeinden für eine Pauschalregelung wie im Bezirk Kirchdorf (€ 240,-- x 11 Monate für unter 3-jährige und € 100,-- x 11 Monate für über 3-jährige) ausgesprochen. Das Ergebnis soll in der nächsten Bürgermeisterkonferenz nochmals beraten werden. Falls es zu keiner Einigung bezüglich einer Pauschalregelung kommt, sind von Gesetzes wegen die tatsächlichen Kosten zu verrechnen.

**Beschluss:** Der Ausschuss beschließt einstimmig, die tatsächlichen Kosten zu verrechnen.

### **7) Schülerausspeisung, Anpassung Entgelte**

In der Sitzung am 22. Juni 2010 wurden vom Finanzausschuss folgende Preisanpassungen beschlossen:

Bezeichnung	Entgelt pro Portion ab 1.9.2010
Kindergärten u. Pflichtschulen	€ 2,50
Gemeindebedienstete u. Lehrer ohne Aufsichtspflicht	€ 4,00
alle anderen	€ 5,00

Im Hinblick auf die steigenden Kosten und die Hinweise der Aufsichtsbehörde wird der Antrag gestellt, die Entgelte ab 1. 9. 2011 wie folgt anzupassen:

Bezeichnung	Entgelt pro Portion ab 1.9.2011
Kindergärten u. Pflichtschulen	€ 2,60
Gemeindebedienstete u. Lehrer ohne Aufsichtspflicht	€ 4,10
alle anderen	€ 5,10

**Beschluss:** Der Ausschuss beschließt einstimmig, antragsgemäß.

### **8) Nachmittagsbetreuung, Anpassung Entgelte**

Für die Nachmittagsbetreuung in den Volksschulen wurden bisher unterschiedliche Entgelte lt. nachstehender Aufstellung verlangt.

Monatsbeitrag "alt"			
Tage pro Woche	VS Concordia	VS Pfandl + Förderschule	Johann-Nestroy-Schule
1	40,00	44,00	35,00
2	40,00	44,00	35,00
3	60,00	66,00	52,50
4	80,00	88,00	70,00
5	90,00	110,00	n.a.

#### **Gymnasium Bad Ischl**

1			26,40
2			35,20
3			52,80
4			70,40
5			88,00

#### **Gmunden**

1	46,00		36,00
2	46,00		36,00
3	58,00		44,00
4	75,00		57,00
5	92,00		69,00

Die Vollkosten für die einzelnen Schulen stellen sich wie folgt dar:

Tage pro Woche	VS Concordia	VS Pfandl + Förderschule	Johann-Nestroy-Schule
1	115,42	52,01	44,00
2	115,42	52,01	44,00
3	157,39	70,92	66,00

4	209,86	94,56	88,00
5	262,32	118,20	110,00

Die erhöhten Kosten bei der VS Concordia resultieren daraus, dass die Hauskosten (Heizung, Beleuchtung, Reinigung) zusätzlich anfallen.

Im Hinblick auf die Tatsache, dass die Verrechnung der Vollkosten eine nicht zu rechtfertigende soziale Härte für die betroffenen Familien wäre, wird der Antrag gestellt nachstehend angeführte Entgelte ab September 2011 zu verlangen:

Monatsbeitrag "neu"		
Tage/Woche	VS Concordia VS Pfandl VS Reiterndorf Förderschule	Johann-Nestroy-Schule
1	55,00	44,00
2	55,00	44,00
3	75,00	66,00
4	95,00	88,00
5	115,00	110,00

**Beschluss:** Der Ausschuss beschließt bei 1 Stimmenthaltung (GRE Hans Jörg Aster), antragsgemäß

### **9) Gemeindeeigene Gebäude, Betriebskostenersatz für Veranstaltungen**

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 4. Dezember 2003 beschlossen künftig für Veranstaltungen in Kindergärten und Schulen bis zu 2 Stunden einen Betriebskostenersatz von € 30,- + Ust. zu verlangen.

Der Betriebskostenersatz wurde bisher für Veranstaltungen mit Eintritt bzw. Teilnehmergebühr eingehoben und brachte dies Jahreseinnahmen von rund € 1.000,-.

Eine Darstellung der Ersätze der Mieten für die gemeinnützigen Vereine unterblieb bisher im Hinblick auf den erheblichen Aufwand und die Tatsache, dass diese dann wieder als Subvention aufscheinen, welche dann von der prüfenden Behörde im Zuge des 15-Euro-Erlasses kritisiert werden.

Der Ausschuss hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, dass die Ausschussmitglieder die Angelegenheit fraktionsintern beraten, damit diese in der heutigen Sitzung des Finanzausschusses erledigt werden kann.

Von den Mitgliedern wird über Raumnutzung durch caritative Vereine diskutiert.

**Beschluss:** Der Ausschuss beschließt einstimmig, dass die Fraktionen eine Liste der Raumnutzungen durch Vereine u. Organisationen erhalten und von Amt ein Vorschlag für die Betriebskostenersätze erarbeitet werden soll.

### **10) Ausstellung „Sisi und ihre Kleider“**

Im Mai bis Oktober 2012 ist im Museum der Stadt die Ausstellung „Sisi und ihre Kleider“ geplant, wofür Kosten von € 20.150,- geplant.

Der zuständige Kulturausschuss hat die Durchführung der Ausstellung ausgesprochen und empfiehlt dem Finanzausschuss die entsprechenden Mittel im Budget 2012 vorzusehen.

Es wird der Antrag gestellt, die Budgetmittel für die Ausstellung im Jahr 2012 beim Ansatz 1/3600-7280 zu veranschlagen.

**Beschluss:** Der Ausschuss beschließt einstimmig, antragsgemäß

## **11) Subventionsansuchen**

### **11.1) Kinderschutzzentrum Känguru**

Der Verein hat für das Jahr 2011 - zu den Kosten von € 157.000, denen veranschlagte Einnahmen von € 145.200 gegenüberstehen - um einen Zuschuss von € 4.000,- angeht.

In den Jahren 2007, 2008 und 2010 wurde der Verein von der Gemeinde mit € 500,- unterstützt.

Der **Obmann** stellt den Antrag dem Stadtrat einen Zuschuss von € 2.000,- zu empfehlen.

**Beschluss:** Der Ausschuss beschließt einstimmig, antragsgemäß.

### **11.2) Chorgemeinschaft Lauffen**

Dem Verein wurde in der letzten Sitzung eine Subvention in der Höhe von € 200,- gewährt. Die Chorgemeinschaft hat sich mit Schreiben vom 25.3.2011 für den Zuschuss bedankt, hat eine umfangreiche Liste der Aktivitäten vorgelegt und hat gleichzeitig um Aufstockung der Subvention auf das Niveau der anderen Chöre mit € 500,- angeht, da die Mitgliedschaft beim Oö. Chorverband nicht zwingend, zahlreiche andere Chöre nicht im Chorverband seien und die Chorgemeinschaft Lauffen Mitglied der Vokal Akademie sei, in welcher sich die Chormitglieder weiterbilden.

Der **Obmann** berichtet, dass alle Mitglieder ein Schreiben der Chorgemeinschaft erhalten haben und stellt den Antrag die Subvention für 2011 nicht zu erhöhen.

**Beschluss:** Der Ausschuss beschließt einstimmig dem Stadtrat zu empfehlen, keine weitere Subvention zu gewähren.

### **11.3) Tierfreunde Bad Ischl**

Das Ansuchen des Vereins um eine Unterstützung wurde in der letzten Sitzung zurückgestellt. Nach Rücksprache mit dem Verein hat dieser mitgeteilt, dass der Verein 2010 Einnahmen von € 7.664,44 und Ausgaben von € 7.995,09, somit einen Abgang von € 330,65 hatte. Nach Angaben des Vereins wird sich die Lage bis Ende des Jahres 2011 wesentlich verschlechtern, da der Flohmarkt bei Frau Schenner nicht mehr abhalten können, wodurch Einnahmen von rund e 3.000,- verloren gehen werden. 2012 sperrt auch das Tierheim Altmünster zu, wodurch sich die Situation weiter verschlechtern wird.

Der **Obmann** stellt den Antrag die Angelegenheit zurückzustellen, bis der Verein sich konstituiert hat um dann weitere Gespräche zu führen.

**Beschluss:** Der Ausschuss beschließt einstimmig, antragsgemäß.

### **11.4) Pfarrkindergarten, Abgang 2010**

Der Kindergarten verursachte mit 2 Gruppen im Jahr 2010 nach Abzug der Gemeindesubvention von € 25.000,- einen Abgang von € 47.836,11. Das Pfarramt hat nun um Übernahme des Abgangs angeht. In 2 Gruppen wurden insgesamt 36 Kinder betreut.

**Beschluss:** Der Ausschuss beschließt einstimmig, für 2010 keine weitere Abgangsdeckung zu übernehmen.

### **11.5) Salzkammergut Touristik, Chorwettbewerb**

Die Salzkammergut Touristik hat vom 28.4. bis 1.5.2011 die Internationalen Chortage organisiert und die Rechnung für die Saalmiete (€ 4.936,73) sowie den Preis der Stadt Bad Ischl (€ 730,-) vorgelegt.

Die letzten Chortage im Jahr 2009 wurden von der Stadtgemeinde mit € 3.600,- (Saalmiete) und € 730,- (Preis der Stadt) unterstützt.

Es wird der Antrag gestellt, die Veranstaltung analog dem Jahr 2009 zu unterstützen.

**Beschluss:** Der Ausschuss beschließt einstimmig, antragsgemäß.

#### **11.6) Ischler Kammerchor, Barockkonzert**

Der Verein plant im November 2011 ein Barockkonzert mit Kosten von € 16.385,--, denen Einnahmen von € 10.000,-- gegenüberstehen. Beim Land Oberösterreich wurde um eine Subvention angesucht, es gibt jedoch noch keine Erledigung.

Es wird der Antrag gestellt, die Veranstaltung mit einem Zuschuss von € 2.000,-- sowie dem üblichen Mietzuschuss von € 500,-- für das Kongress- u. Theaterhaus zu unterstützen.

**Beschluss:** Der Ausschuss beschließt einstimmig, dem Stadtrat einen Zuschuss von € 1.000,-- sowie den Mietzuschuss von € 500,-- zu empfehlen.

#### **11.7) Pernecker Stahelschützen, Sanierung Zufahrtstraße**

Der Verein muss die ca. 200 m lange Zufahrt selbst erhalten. Nach heftigen Regenfällen kam es zu einer Hangrutschung und musste ein Steinwurf unterhalb der Straße gesetzt werden, damit die Straße wieder neu aufgebaut werden konnte.

Die Kosten für den Steinwurf betragen lt. vorgelegter Rechnung € 2.000,--.

Der Verein hat um eine Unterstützung angesucht.

Nach Aussagen von Ausschussmitgliedern sind 3 Grundstückseigentümer betroffen, was eine Belastung von € 666,67 pro Grundeigentümer bedeuten würde. Ob Mittel des Katastrophenfonds angesprochen wurde ist nicht bekannt.

**Beschluss:** Der Ausschuss beschließt einstimmig, dem Stadtrat einen Zuschuss von € 200,-- zu empfehlen.

#### **11.8) Oö. Zivilschutzverband**

Der Oö. Zivilschutzverband hat wie in den letzten Jahren um eine Förderung von € 0,17 pro Einwohner, d.s. bei 14.066 Einwohnern € 2.391,22 angesucht.

Der Finanzausschuss hat für 2010 einen Zuschuss von € 1.500,-- beschlossen.

**Beschluss:** Der Ausschuss beschließt einstimmig, dem Stadtrat einen Zuschuss von € 1.000,-- zu empfehlen.

#### **11.9) Kulturlandschaftspflege 2011**

Der Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 14. März 2011 empfohlen, die Förderung 2011 wie 2010 (€ 20.001,--) zu gewähren.

**GR Aster** kritisiert die Doppelförderung.

**Beschluss:** Der Ausschuss beschließt mit 1 Gegenstimme (GRE Hans Jörg Aster), die Förderung 2011 zu gewähren..

#### **11.10) Imagekampagne Erneuerbare Energie**

Der Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 14. März 2011 die Beibehaltung der Förderaktion empfohlen. 2010 sind Kosten von € 50.400,-- angefallen.

Der **Obmann** stellt den Antrag die Fördermittel für 2011 mit € 15.000,-- zu begrenzen, Neubauten nicht mehr zu fördern und die neuen Richtlinien im Umweltausschuss zu beraten.



**Beschluss:** Der Ausschuss beschließt einstimmig, antragsgemäß.

#### **11.11) Gamsjäger Gottfried, Fassadensanierung**

Hr. Gamsjäger hat sein Haus Herrengasse 4 lt. vorgelegten Rechnungskopien mit einem Aufwand von € 7.966,17 saniert und um einen Zuschuss angesucht.

Fassadensanierungen im Innerstadtbereich wurden vor der Landesausstellung 2008 mit € 350,-- pro sichtbarer Fassadenseite gefördert.

Das Objekt Herrengasse 4 steht frei und sind alle 4 Seiten (Herrengasse u. Stiegegasse) einsichtig.

**Beschluss:** Der Ausschuss beschließt einstimmig, dem Stadtrat einen Zuschuss von € 350,-- zu empfehlen und im zuständigen Ausschuss Richtlinien für die zukünftige Förderung zu erarbeiten.

#### **11.12) Oö. Hilfswerk GmbH., Schülerhort Elsa, Subvention 2010**

Die Oö. Hilfswerk GmbH. hat die Abrechnung für das Jahr 2010 mit Ausgaben von € 80.361,-- und Einnahmen von € 53.358,--, somit einem Abgang von € 27.003,-- vorgelegt.

Von der Stadtgemeinde wurde eine Akontozahlung von € 25.000,-- geleistet, sodass noch ein Fehlbetrag von € 2.003,-- besteht.

Es wird der Antrag gestellt, den Restbetrag von € 2.003,-- für das Jahr 2010 zu gewähren.

**Beschluss:** Der Ausschuss beschließt einstimmig, keine weitere Abgangsdeckung zu übernehmen.

#### **11.13) Oö. Hilfswerk GmbH., Schülerhort Elsa, Subvention 2011**

Die Oö. Hilfswerk GmbH. hat für 2011 um eine Subvention angesucht. Die Ausgaben wurden mit € 73.496,-- angesetzt, denen Einnahmen von € 17.600,-- (Elternbeitrag € 11.000,--, Essen € 6.600,-) angegeben.

Der zu erwartende Landeszuschuss beträgt € 29.300,--, sodass noch ein Abgang von € 26.596,-- verbleibt.

Nach letzter Berechnung des Hilfswerks würden sich die Kosten auf € 78.085,-- erhöhen, die Elternbeiträge sowie die Essensbeiträge mit gesamt € 17.600,-- gleich bleiben. Der Landeszuschuss wird sich durch eine Rückrechnung des Landesbeitrages wegen Nichterreicherung der erforderlichen Anwesenheitszeiten um € 9.500,-- auf € 20.726,-- verringern, wodurch 2011 ein Abgang von € 39.759,-- zu erwarten ist.

Im Voranschlag 2011 ist ein Betrag von € 31.000,-- (incl. restlicher Abgang 2010) vorgesehen.

Der **Obmann** schlägt vor, den Fraktionen die Liste mit der finanziellen Entwicklung des Hortes zur Verfügung zu stellen und die Angelegenheit in der nächsten Sitzung nochmals zu beraten.

#### **11.14) Turnverein 1867, Sanierung Turnsaalboden**

Der Verein hat den Turnsaalboden mit einem Aufwand von € 19.030,36 saniert. Der Antrag wurde in der letzten Sitzung vertagt um die Höhe allfälliger Förderung abzuklären.

Nach Rückfrage mit dem Verein hat dieser ein Schreiben des Landessportbüros vorgelegt, demzufolge eine Förderung abgelehnt wurde, da das Ansuchen erst nach Durchführung der Arbeiten gestellt wurde.

Beim ASVÖ wurde ein Antrag gestellt, eine Erledigung ist nach Aussage des Obmanns bisher nicht erfolgt, es wird aber mit einem max. Betrag von € 500,-- gerechnet.

Die Stadtgemeinde zahlt pro Jahr ca. € 7.000,-- für Heizung und Reinigung, wofür sie die Halle ganzjährig durch beide Hauptschulen nutzen darf. Die Nutzung ist vertraglich geregelt. Kritisiert wird, dass der Verein sich nicht vor Beginn der Arbeiten mit den Förderstellen ins Einvernehmen

gesetzt hat. Von StR. Fuchs wird auch auf die schwierige Konkurrenzsituation zu Kletterhallen und Fitnessclubs hingewiesen, wodurch sich auch die Mitgliedszahlen ständig vermindern.

Der **Obmann** schlägt ein gemeinsames Gespräch mit dem Verein und allen Fraktionen vor.

**Beschluss:** Der Ausschuss beschließt einstimmig, antragsgemäß.

#### **11.15) Verein Morbus Bechterew, Subvention 2011**

Der Verein hat mit Schreiben vom 5. 4. 2011 für das Jahr 2011 um eine Subvention angesucht. 2010 wurde der Verein mit € 300,-- aus Verfügungsmitteln des Bürgermeisters unterstützt.

**Beschluss:** Der Ausschuss beschließt einstimmig, dem Stadtrat einen Zuschuss von € 300,-- zu empfehlen. Das Ansuchen wird künftig nur mehr behandelt, wenn es rechtzeitig bis 30.9. eingereicht wurde.

#### **11.16) ASKÖ Bad Ischl, Stockschiitzenhalle, Sanierung**

Der Verein hat anlässlich einer Vorsprache bei Bürgermeister Heide um einen Zuschuss zur Dachsanierung mit Kosten von ca. € 9.000,-- angesucht. Der Verein kann nach eigenen Angaben einen Betrag von € 5.000,-- aufbringen.

Im Hinblick auf ähnliche Fälle wird der Antrag gestellt, 1/3 der Kosten, d.s. € 3.000,-- als Subvention zu gewähren.

**Beschluss:** Der Ausschuss beschließt einstimmig, antragsgemäß.

#### **11.17) ASKÖ, Bauer-Baracke, Zählerkasten**

Der Verein hat im Jahr 2009 einen Zählerkasten durch die Fa. Hager mit Kosten von € 1.887,76 einbauen lassen.

Der Obmann der Sektion, Hr. Franz Bruckschlögl hat beim Bürgermeister vorgesprochen und um einen Zuschuss ersucht.

**Beschluss:** Der Ausschuss beschließt einstimmig dem Stadtrat zu empfehlen, die Kosten als Gebäudeeigentümer zu übernehmen.

#### **11.18) Salinenmusikkapelle, 160-Jahr-Jubiläum**

Die Kapelle hat heuer ihr 120-Jahr-Jubiläum gefeiert und hat nun um einen Zuschuss angesucht.

Es wird der Antrag gestellt, dem Stadtrat gemäß Grundsatzbeschluss vom 23.9.2010 einen Jubiläumszuschuss von € 1.000,-- zu gewähren.

**Beschluss:** Der Ausschuss beschließt einstimmig, dem Stadtrat einen Jubiläumszuschuss von € 1.000,-- zu empfehlen.

#### **12) Ischler Gulden**

Die Sparkasse Salzkammergut AG hat sich in einem Schreiben im Namen der Bad Ischler Banken an die Stadtgemeinde mit dem Ersuchen gewandt, dass die Stadtgemeinde/ der Tourismusverband im Falle, dass das Projekt „Ischler Gulden“ zur Einstellung gelangt die als Clearingstellen fungierenden Banken den Nominalwert innerhalb einer Frist von 14 Tagen den Nominalwert der rückgelösten Gulden erhalten.

Bei den Banken liegen derzeit nachstehende Werte:

Gegenwert

Sparkasse Salzkammergut AG	€ 15.000,--
Raiffeisenbank Inneres Salzkammergut reg. Gen.m.b.H.	€ 10.000,--
Volkskreditbank AG, Filiale Bad Ischl	€ 10.000,--
Oberbank AG, Filiale Bad Ischl	€ 10.000,--
Volksbank Salzburg reg. Gen.m.b.H. – Filiale Bad Ischl	€ 2.500,--
Summe	€ 47.500,--
in Umlauf bei Privatpersonen und Firmen	€ 237.500,--

Um Vorsorge für eine allfällige Rücklösung der Ischler Gulden zu treffen und dies auch bilanzrechtlich darstellen zu können, ist es erforderlich über eine Rücklage für die allfällige Rücklösungen zu schaffen und dies beabsichtigte Vorgangsweise dem Geschäftsführer für den Bereich Stadtmarketing und den o.a. Banken schriftlich mitzuteilen.

Die Stadtgemeinde ist mit 60 %, der Tourismusverband mit 40 % an der Bad Ischl Event & Werbeges. mbH. beteiligt.

Um die Angelegenheit erledigen zu können ist die Beschlussfassung des u.a. Antrages erforderlich. Seitens des Tourismusverbandes / Wirtschaftsforum wäre nach der o.a. Aufteilung ein jährlicher Betrag von rund € 27.000,-- aufzubringen.

Es wird der Antrag gestellt, den im Jahr 2011 unter 1/7890-7750 (Förderung Handel, Gewerbe u. Industrie, Zuschüsse für Wirtschaftsprjekte) budgetierten Betrag von € 40.000,-- auch in den Jahren 2012 bis 2014 zu veranschlagen und diesen Betrag dem Stadtmarketing mit der Zweckwidmung „Rücklage für Ischler Gulden“ zu überweisen.

In der Bilanz könnte der Betrag als Forderung gegenüber Gesellschaftern (Stadtgemeinde) dargestellt werden und würde sich jährlich um € 40.000,-- vermindern.

Der **Obmann** sieht es als Bedingung an, dass auch der Tourismusverband und das Wirtschaftsforum ihren Anteil leistet von 40%.

Diskutiert wird auch die Frage für welchen Betrag eine Vorsorge zu treffen ist, da erfahrungsgemäß rund 25 % der ausgegebenen Gulden nicht eingelöst werden.

**Beschluss:** Der Ausschuss beschließt einstimmig, dass mit der Rücklagenbildung ab sofort begonnen werden muss.

### **13) Landesdarlehen für Wasserver- u. Abwasserentsorgungsanlagen, Änderung der Rückzahlungskonditionen**

Das Land OÖ hat der Stadtgemeinde für den Neubau nachstehender Wasserversorgungs- u. Abwasserbeseitigungsanlagen Darlehen mit einem tilgungsfreien Zeitraum von 10 Jahren gewährt. Die Rückzahlung sollte gemäß den beschlossenen Schuldscheinen nach Ablauf der 10 Jahre zinsenlos und in angemessener, auf die Finanzlage der Gemeinden und des Landes Rücksicht nehmender Form erfolgen. Die erste Verlängerung der Laufzeit der Darlehen wurde vom Gemeinderat in der Sitzung am 4. Juli 2002, die zweite Verlängerung in der Gemeinderatssitzung am 23. März 2006 zur Kenntnis genommen.

Bezeichnung	zugezählt im Jahr	Darlehensbetrag
Wasserleitungsneubau	1984	€ 83.137,72
RHV Wolfgangsee Ischl	1982	€ 4.069.857,53
Kanalbau BA 01	1989	€ 60.972,50
Kanalbau BA 02	1990	€ 26.162,22
Kanalbau BA 03	1990	€ 307.115,39
<b>Gesamtsumme</b>		<b>€ 4.547.245,36</b>

Die Oö. Landesregierung hat in Ihrer Sitzung am 29. November 2010 unter Gem-300030/312-2006-Sec beschlossen, den zins- u. tilgungsfreien Zeitraum der gewährten Investitionsdarlehen bis 31. Dezember 2013 zu verlängern.

Das Amt der Oö. Landesregierung hat um Kenntnisnahme und Vorlage einer auszugsweisen Protokollabschrift ersucht.

**Beschluss:** Der Ausschuss beschließt einstimmig, dem Gemeinderat die Kenntnisnahme zu empfehlen.

#### **14) Salzkammergut Soleweg, Sanierung**

1) Vom Verein REGIS wurde vorgeschlagen die Km-Würfel(Tafeln) durch Tafeln mit km-Angaben in beide Richtungen zu ersetzen. Die Kosten betragen lt. Angebot Bildungszentrum Salzkammergut (BIS) € 1.330,--.

2) Weiters wurde vom Verein REGIS angefragt, ob die Reinigung, die Sanierung bzw. teilweise Neuaufstellung von Bänken künftig vom gemeindeeigenen Bauhof durchgeführt werden könnte.

3) Für Bad Ischl beträgt die aliquote Auszahlung für den Schibus Euro 19.448,-- (Winter 2008/2009 und Winter 2009/2010).

Der Verein REGIS hat nun angefragt, ob es denkbar wäre, die Kosten für die Soleweg-Sanierung aus den Mitteln der Skibusförderung zu nehmen, um damit der Gemeinde zusätzliche Kosten zu ersparen.

Der **Obmann** stellt den Antrag, die erforderlichen Maßnahmen zur Sanierung des Soleitungswegs zu prüfen und das Guthaben aus der Abrechnung des Schibusses zurückzufordern.

**Beschluss:** Der Ausschuss beschließt einstimmig, antragsgemäß.

#### **15) SHV Gmunden, Grundkauf für Neubau Bezirksseniorenheim**

Der Sozialhilfeverband Gmunden hat im Jahr 2010 von der Kongregation der Kreuzschwestern sowie vom Studentenwerk Oö. eine Grundfläche von 8.000 m<sup>2</sup> für den geplanten Neubau des Bezirksseniorenheimes in Bad Ischl angekauft.

Aufgrund einer Vorsprache von BR. Josef Steinkogler und Bezirkshauptmann Ing. Mag. Alois Lanz bei Hr. Hofrat Dr. Gugler, wonach es üblich sei, dass die jeweilige Standortgemeinde das benötigte Grundstück kostenfrei einbringt, kamen die Vertreter der Stadtgemeinde in einer gemeinsamen Besprechung mit Vertretern des Vorstandes des SHV überein, folgende Vorgangsweise in den zuständigen Gremien zu vertreten:

1. Der derzeitige Usus, dass für den Heimneubau das Grundstück bzw. die Kosten dafür von der Standortgemeinde aufgebracht werden, soll beibehalten werden. Die frühere, so genannte „10%-Lösung“, kommt nicht mehr zur Anwendung.

Die Stadt Bad Ischl bietet daher an, die Grundstückskosten in der Höhe von rund € 750.000,-- in 10 gleich bleibenden Jahresraten an den SHV zu leisten.

2. Nach Bezug des neuen Heimes wird das derzeitige Pflegeheim „Sarsteiner-Stiftung“ gemäß den vorliegenden Vereinbarungen unentgeltlich und ohne Ersatz für geleistete Investitionen bzw. Werterhöhungen an die Stadtgemeinde Bad Ischl rückübertragen.

3. Der SHV erklärt, dass der seinerzeitige Stiftungszweck durch den Neubau des Pflegeheimes in Bad Ischl, Reiterndorf erfüllt wird und nicht mehr unter das 2. genannte Grundstück betrifft.

4. Die Umsetzung der vorstehenden Punkte bedarf noch den Beschlüssen der zuständigen Gremien des SHV Gmunden und der Stadtgemeinde Bad Ischl bzw. der Aufsichtsbehörde.

Anlässlich einer Vorsprache bei Hr. HR Dr. Gugler erklärte dieser, dass die Vorgangsweise grundsätzlich akzeptiert wird, die Stadtgemeinde aber noch Berechnungen hinsichtlich der Verwertung der Sarsteinerstiftung und der damit möglichen Gegenfinanzierung des Kaufpreises vorzulegen hat.

**Beschluss:** Der Ausschuss beschließt einstimmig, dem Gemeinderat die vorgeschlagene Vorgangsweise zur Annahme zu empfehlen.

**16) Allfälliges**

• **Subventionsansuchen 2012:**

**Obmann Loidl:** Das Formular Subvention nach dem Muster der Stadtgemeinde Traun ist sofort zu verwenden. Es soll allen Vereinen sowie allen Gemeinderatsfraktionen zur Verfügung gestellt werden.

- **StR Fuchs** ersucht ihm „außergewöhnliche“ - sein Aufgabengebiet betreffende - Ansuchen zu übermitteln, damit er diese in seinem Ausschuss beraten kann.

**Bürgermeister Heide** erklärt, dass davon mehrere Ausschüsse betroffen wären. Er sieht aber vor allem die Problematik, dass sich der zuständige Ausschuss für ein Ansuchen ausspricht, der Finanzausschuss aber dieses aus finanziellen Gründen ablehnen muss.

- **GR Grißmeier** bedankt sich für die Asphaltierung des bisher sehr desolaten Teils der Hubkogelstraße.

Gegen die letzte Verhandlungsschrift erfolgten keine Einwendungen.

Ende der Sitzung: 17:00 Uhr

\_\_\_\_\_  
Der Obmann:

\_\_\_\_\_  
Der Schriftführer:

Die Verhandlungsschrift über die Sitzung wurde am..... ohne/mit folgenden Einwendungen genehmigt.

\_\_\_\_\_  
Der Obmann: